

A.Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall
Medizinische Universität Innsbruck
Dep. F. Kinder- und Jugendheilkunde
Universitätsklinik f. Pädiatrie I
Anichstraße 35
6020 Innsbruck

Kinder und mRNA-„Impfung“ Netto-Schaden

Wien, 29.9.2023

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Karall,

als wissenschaftliche Initiative haben wir uns bereits im November 2022 an Sie gewandt. – Leider sind unsere Fragen zu Corona bei Kindern und Jugendlichen und zur Nutzen-Risiko-Abwägung von Impfungen und Maßnahmen unbeantwortet geblieben.

Inzwischen zeigt die **Studienlage** immer deutlicher, dass die mRNA-Impfungen für Kinder und Jugendliche ein **negatives Nutzen-Risiko-Verhältnis** aufweisen:

1. Vor kurzem wurde eine neue Studie veröffentlicht, die eine **Beeinträchtigung des kindlichen Immunsystems nach SARS-CoV2-mRNA-Impfungen** für mindestens 6 Monate belegt¹ (ähnliches wurde auch bei Erwachsenen bereits nachgewiesen^{2,3}).
2. Bereits im Dezember 2022 wurde das Phänomen des **Antikörper-Switch auf IgG4-Antikörper** nach wiederholten mRNA-Impfungen beschrieben⁴, wodurch es bei neuerlichem Kontakt mit SARS-CoV2 zu schweren Verläufen kommen kann.
3. Auch das Problem der **Immunprägung**⁵ und die **Gefahr eines ADE**⁶ sind bereits gut beschrieben.

All das erhöht das Risiko für geimpfte Kinder und Jugendliche bei Kontakt mit SARS-CoV2 erheblich und sollte zu einer dringenden Neubewertung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses der mRNA-Impfungen führen – vor allem, wenn man das niedrige Risiko durch SARS-CoV2 (das mit jeder neuen Variante noch geringer wurde) für gesunde Kinder und Jugendliche bedenkt.

Zusätzlich werden auch **laufend neue Studien zu impfassozierten Nebenwirkungen** publiziert, die mittlerweile fast jedes Organsystem betreffen können.⁷

Bereits im Dezember 2022 erschien im **BMJ** eine **Studie**, die eindeutig von einem **Netto-Schaden von wiederholten Impfungen für Menschen unter 30 Jahre** sprach⁸.

Nun gibt es in Österreich bereits den **neuen Impfplan für SARS-CoV2-Impfungen für Kinder ab 6 Monate im Herbst 2023**⁹. Wie bereits in unserem 1. Brief geschrieben, haben viele Länder diese Impfungen für Kinder und Jugendliche auf Grund des schlechten Nutzen-Risiko-Potentials bereits vor längerer Zeit beendet. Österreich nimmt mit seinen Empfehlungen und dem Impfangebot für Kinder ab 6 Monaten (wieder einmal) eine Sonderstellung ein.

Die ÖGKJ hat es sich in ihrem Leitbild zur Aufgabe gemacht, sowohl ihre Mitglieder als auch die Öffentlichkeit zu informieren und die Politik hinsichtlich der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu beraten. Bitte kommen Sie dieser Aufgabe nach! Zum Wohle der jungen Menschen in Österreich.

Wir freuen uns auf Ihre Stellungnahme.

Mit kollegialen Grüßen,



Prof. Dr. Andreas Sönnichsen



Dr. Lukas Trimmel

für das Team der Wissenschaftlichen Initiative Gesundheit für Österreich

¹ <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fimmu.2023.1242380/full>

² <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.05.03.21256520v1.full-text>

³ <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.05.03.21256520v2.full-text>

⁴ <https://www.science.org/doi/10.1126/sciimmunol.ade2798>

⁵ <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8947944/>

⁶ <https://www.nature.com/articles/s41598-022-19993-w>

⁷ <https://www.gesundheit-oesterreich.at/nebenwirkungen-der-impfstoffe/>

⁸ https://jme.bmj.com/content/early/2022/12/05/jme-2022-108449?fbclid=IwAR3GsSsgRwoNMFtAh69d1YTcUf-1y_o0DjWmpIefsQy6uX3uBq589enON50

⁹ <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Impfen/Impfplan-Österreich.html>